



Gäste

Herr Dr. Worms

Bewegungs- und Sport-  
Therapeutischer Dienst –  
Stiftung Bethel.regional

Verwaltung

Herr Dr. Schmid

Frau Schreiber  
Frau Bueren

Gesundheits-, Veterinär-  
und Lebensmittelüber-  
wachungsamt  
Immobilienervicebetrieb  
Projektbüro für integrierte  
Sozialplanung und  
Prävention

Schrifführung

Frau Sandison

Amt für soziale Leistungen  
- Sozialamt -

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Prof. Peter begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung fasst der Seniorenrat folgenden

**Beschluss:**

**Die Tagesordnung wird um den Dringlichkeitspunkt „Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes zur Entwicklung der Burg- und Festungsanlage Sparrenburg bis Ende 2012“, Drucksache 4263/2009-2014, erweitert und als TOP 7 behandelt. Der ursprüngliche TOP 7 wird zu TOP 8 usw.**

**Die Tagesordnungspunkte TOP 7, 8 und 9 werden in dieser Reihenfolge vorgezogen und nach TOP 5 behandelt.**

- einstimmig beschlossen -

**Zu Punkt 1****Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

---

**Zu Punkt 2****Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 27. Sitzung des Seniorenrates am 16.05.2012**

Herr Stickdorn bittet um folgende Ergänzung (Seite 10, TOP 10, als letzten Satz vor dem Beschluss): „Herr Stickdorn weist auf den Bedarf im Stadtbezirk Hillegossen hin“.

Als Ergänzung zu TOP 6 „Berichte aus Ausschüssen...“, hier zum Bericht aus dem Stadtentwicklungsausschuss“ vom 02.05.2012 (Seite 6), Drucksachen 4103/2009-2014, 3592/2009-2014 und 3592/2009-2014/1 (Nachtragsvorlage) verweist Herr Prof. Peter auf die Niederschrift vom Stadtentwicklungsausschuss vom 02.05.2012 und verliest folgenden Auszug aus der StEA-Niederschrift: „Herr Dr. von Becker bemängelt, dass der Gutachter bei der Ermittlung des Nachfragepotentials nur die Zahl der Einwohner in den künftigen Haltestellen Einzugsbereich von 400 m bzw. 500 m Durchmesser berücksichtigt und nicht die aus dem Umland der Endhaltestellen anfallenden Verkehrsströme. In der Begründung für den Antrag des Seniorenrates werde am Beispiel Jöllenbeck aufgezeigt, dass viele Fahrzeuge aus den neuen Wohngebieten Spenge, Enger und Bünde die Jöllenbecker Straße und die Bielefelder Straße befahren. Eine eigene Zählung habe zwischen 7.00 Uhr und 9.30 Uhr ca. 70 % der PKW mit dem Kennzeichen HF ergeben. Um die Seniorenrelevanz des Antrages herzustellen stelle er

fest, dass nach dem letztjährigen Wohnungsmarktbericht sich offensichtlich viele Senioren in Jöllenbeck wohlfühlen. Für diese wäre eine direkte Stadtbahnverbindung zur Innenstadt aus Gründen der Verkehrssicherheit von großer Bedeutung. Der Seniorenrat beantrage deshalb, den Gutachter zu beauftragen (wenn es mit „Bordmitteln“ des Amtes für Verkehr nicht möglich ist), nachzuprüfen, ob und ggf. wie sich die Berücksichtigung des Quellverkehrs aus den Einzugsgebieten der Endhaltestellen auf die Dringlichkeitsreihung der Maßnahmen auswirke. Dabei müsse auch im Auge behalten werden, in welchen Bereichen besonders viele Einrichtungen des Seniorenwohnens vorhanden sind.“

### **Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung des Seniorenrates am 16.05.2012 wird nach Form und Inhalt mit den o. g. Ergänzungen genehmigt.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

## **Zu Punkt 3**

### **Mitteilungen**

#### Barrierefreie Führungen für Rollis und Rollatoren

Herr Prof. Peter teilt mit, dass das Theater Bielefeld erstmals Führungen für Rollifahrer und Menschen mit Gehbehinderungen anbiete und nennt die nächsten Termine: Sonntag, 16.09.2012 und 11.11.2012 jeweils um 11.00 Uhr, Dauer ca. 90 Minuten, Karten nur im Vorverkauf an der Theaterkasse für 6,00 € (erm. 3,00 €).

#### Öffentliche Ringvorlesung „Gemeinsam in Bewegung kommen – Chancen der Inklusion im Sport“

Herr Prof. Peter informiert über den letzten Termin, Titel „Umgang mit Heterogenität – Sportunterricht an der inklusiven Schule“ am Dienstag, 26.06.2012, 18.15 bis 19.45 Uhr in H 10, Uni Bielefeld.

#### Einschränkung Heimwahl – Fallschilderung aus der Stadt Duisburg

Herr Lüttge weist darauf hin, dass sich der Seniorenrat seinerzeit u. a. mit dem Thema Heimkosten befasst habe und informiert über ein aktuelles Urteil des Sozialgerichts Duisburg: Der Rat der Stadt Duisburg habe im Frühjahr 2010 beschlossen, dass die Stadt im Rahmen der „Hilfe zur Pflege“ (SGB IX/Sozialhilfe) nur noch Heimentgelte übernimmt, die höchstens um 5 % über dem durchschnittlichen Entgelt liegen. „Teurere“ Heime sollten von sozialhilfeberechtigten Pflegebedürftigen nicht mehr gewählt werden können. Beigefügtes Urteil des Sozialgerichts Duisburg, kommt zu dem Ergebnis, dass diese Vorgehensweise unzulässig ist. Demzufolge könne die Stadt nicht mit einer starren Grenze operieren. Sie müsse, wenn sie die entstehenden Heimkosten als unverhältnismäßig hoch betrachte, dies im Einzelfall begründen. Sie müsse dabei das Selbstbestimmungsrecht der Betroffenen berücksichtigen, die eine Heimwahl möglicherweise aufgrund der konfessionellen Ausrichtung oder der Nähe zur Familie treffen. Zudem könne das Überschreiten einer

Grenze von lediglich 5% nach Ansicht des Gerichts noch keine Unverhältnismäßigkeit begründen.

Das Urteil kann unter dem folgenden Link eingesehen werden:  
[http://www.justiz.nrw.de/nrwe/sqs/sg\\_duisburg/j2012/S\\_2\\_SO\\_55\\_11urteil20120416.html](http://www.justiz.nrw.de/nrwe/sqs/sg_duisburg/j2012/S_2_SO_55_11urteil20120416.html)

Die Stadt Duisburg hat gegen das Urteil keine Berufung eingelegt, so dass dieses rechtskräftig ist.

LSV-Pressmitteilung vom 18.06.2012

Die o. g. Pressemitteilung, Titel: „Zum Koalitionsvertrag der neuen NRW-Regierung – Landesseniorenvertretung: Die Alten vergessen?“, wird an die Mitglieder verteilt (**Anlage 1**).

-.-.-

#### **Zu Punkt 4      Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

#### **Zu Punkt 5      Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

#### **Zu Punkt 7      Umsetzung der Maßnahmen des "Konzeptes zur Entwicklung (neu) der Burg - und Festungsanlage Sparrenburg " bis Ende 2013**

vorgezogene Beratung

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4263/2009-2014

Frau Schreiber erläutert die vier zusammenhängenden Einzelmaßnahmen des „Konzeptes zur Entwicklung der Burg- und Festungsanlage Sparrenburg“, die bis Ende 2013 umgesetzt werden sollen. Die Beschlussvorlage der Verwaltung, Drucksache 4263/2009-2014, wird an die Mitglieder als Tischvorlage verteilt (**Anlage 2**).

Herr Winkelmann, Herr Prof. Peter und Herr Stickdorn verweisen auf die Informationstafeln und die Textinhalte und regen an, diese für Sehbehinderte und Blinde mit einem Audio-System zu versehen, die Texte inhaltlich sprachlich für jedermann verständlich zu verfassen und die Schrift vergrößert darzustellen. Frau Schreiber teilt mit, dass es einen Audio-Guide geben werde; die Textinhalte seien in der Anlage zur Vorlage wiedergegeben.

Frau Schreiber bejaht die Nachfrage von Herrn Donath, ob eine behindertengerechte Toilette berücksichtigt werde.

Der Seniorenrat nimmt die Beschlussvorlage der Verwaltung, Drucksache 4263/2009-2014, zur Kenntnis.

-.-.-



## **Zu Punkt 8**      **3 Jahre MRSA-Netzwerk**

vorgezogene Beratung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4269/2009-2014

Herr Dr. Schmid informiert über das MRSA-Netzwerk (**Anlage 3**). Er weist auf eine Presseinformation vom 13.06.2012 hin, die an die Mitglieder verteilt wird (**Anlage 4**).

In der sich anschließenden Diskussion geht Herr Dr. Schmid auf Fragen und Anmerkungen von Frau Hopp-Wörmann, Herrn Donath, Herrn Dr. von Becker, Frau Schmidt, Frau Brinkmann, Herrn Dr. Tiemann und Herrn Stickdorn ein.

Herr Prof. Peter teilt mit, dass sich der Arbeitskreis mit den hier aufgeworfenen wichtigen Punkten (Prävention/Aufklärung der Patienten; Screening -Testung durch Nasen- und Hautabstriche-; Sensibilisierung des Personals im ambulanten/stationären Bereich) befasse und der Seniorenrat Überlegungen anstellen wolle, in welcher Form er selbst aktiv werden könne in Bezug auf eine sinnvolle Form der Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern, Heimen, Kostenträgern etc.

Der Seniorenrat nimmt die Informationsvorlage der Verwaltung, Drucksache 4269/2009-2014, zur Kenntnis.

-.-.-

## **Zu Punkt 9**      **Projekt Sturzprävention**

vorgezogene Beratung

Herr Dr. Worms weist darauf hin, dass jeder 2. Mensch mindestens einmal im Jahr stürzt und hier durch körperliche Aktivität vorgebeugt werden könne, wobei der soziale Aspekt - Kommunikation und gemeinsam mit anderen- für die Gesundheit eine wichtige Rolle spiele.

Herr Dr. Worms präsentiert das Thema Sturzprävention und geht auf folgende Themenbereiche ein:

- o Sportmedizinische Forschung;
- o Gesund älter werden/Plastizität bis ins hohe Lebensalter;
- o Prävention/"Der innere Schweinehund";
- o Arbeitshilfen zur Sturzprävention (**Anlage 5**).

Er weist auf die Dokumentation „Arbeitshilfen zur Sturzprävention in der Eingliederungshilfe – Sturzrisikofaktoren erkennen und handeln“ hin und überreicht dem Seniorenrat ein Exemplar inkl. CD-ROM. Weitere Exemplare könnten käuflich erworben werden.

Herr Prof. Peter teilt mit, dass das Exemplar im Geschäftszimmer des Seniorenrates ausgelegt werde.

Eine Information zum Ehrenamt beim Bewegungs- und Sporttherapeutischen Dienst wird ausgelegt.

An einer Diskussion beteiligen sich Herr Donath, Herr Dr. von Becker, Herr Voss, Frau Wiedemann und Herr Prof. Peter. Herr Dr. Worms weist

auf den ambulanten Rehabilitationssport hin, der bei einer entsprechenden Diagnose vom Arzt verordnet und durch die Krankenkassen finanziert würde.

Herr Prof. Peter teilt mit, dass der Vorstand des Seniorenrates im Gespräch mit dem Stadtsportbund über das vorhandene Angebot für Ältere informiert worden sei und dort unter Betrachtung des demografischen Wandels ein starkes Bemühen herrsche, das Sportangebot für Ältere zu erweitern.

-.-.-

## Zu Punkt 6

### Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen und von beratenden Mitgliedern

#### Beirat für Behindertenfragen

Herr Winkelmann informiert aus der letzten Sitzung am 23.05.2012 darüber, dass sich der Beirat weiterhin mit den Punkten „Vamos-Stadtbahnen“ und „öffentliche Toiletten an den Endhaltestellen“ befasse.

Er stellt fest, dass behindertenrelevante Vorlagen nicht immer im Beirat ankommen, wie z. B. die heute im Seniorenrat vorgestellte Vorlage zum Sparrenburg-Konzept. Beide Beiräte fehlen in der Beratungsreihenfolge. Herr Prof. Peter merkt an, dass hier nur Hilfe, in der Verwaltung immer wieder vorstellig zu werden.

#### Kulturausschuss

Frau Wiedemann teilt mit, dass der Ausschuss am 23.05.2012 im Lenkwerk getagt und zunächst eine Besichtigung des Lenkwerks und der neuen Magazinräume des Historischen Museums und des Naturkundemuseum stattgefunden habe. Anschließend seien u. a. folgende Punkte behandelt worden:

- o Arbeitsbericht 2011 des Bildungsbüros;
- o Haushalt;
- o Änderung der Entgeltordnung für die Musik- und Kunstschule.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. von Becker teilt Frau Wiedemann mit, dass die Führungen „55plus Kunst“ in der Kunsthalle weiterhin angeboten würden.

#### Sozial- und Gesundheitsausschuss

Herr Winkelmann teilt mit, dass die Sitzung am 19.06.2012 stattgefunden habe und u. a. folgende Punkte behandelt wurden:

- o Verteilung der Projektmittel für die offene Seniorenarbeit, Drucksache 3649/2009-2014 (einstimmig beschlossen);
- o Verfahren zur Weiterentwicklung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen, Drucksache 4268/2009-2014 (Einrichtung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe, die vorerst bis zum Jahresende die Weiterentwicklung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen für die in diesem System finanzierten Leistungen betreibt; die Fraktionen: SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen entsenden jeweils 2 Vertreter/-innen, -einstimmig beschlossen - )

Auf den Hinweis von Herrn Donath zu den Beiräten teilt Herr Winkelmann mit, dass diese nicht in der interfraktionellen Arbeitsgruppe vertreten seien.

#### Stadtentwicklungsausschuss

Herr Dr. Tiemann informiert aus der Sitzung am 05.06.2012 zu TOP „Markierung von beidseitigen Schutzstreifen in der Braker Straße zwischen Wefelshof und Helgolandstraße sowie Anlage eines Minikreisverkehrsplatzes an der Einmündung Braker Straße/Stedefreunder Straße“, Drucksache 4151/2009-2014 (entgegen dem in Bielefeld geltenden Standard der barrierefreien Gestaltung von Überquerungsstellen mit „Nullabsenkung“ und 6,0 cm Tastkante hat hier der StEA im Bereich der Fußgängerüberwege eine Bordhöhe von 3 cm und 0 cm beschlossen, da ansonsten die Grundstückszufahrten nicht vertretbar eingeschränkt befahrbar wären).

#### BI-NETT – Sitzung am 26.04.2012

Herr Dr. von Becker weist auf seine für die letzte SR-Sitzung eingereichten Informationen hin (**Anlage 6**).

#### Fahrgast-Unterstand im Bereich Parkhaus/Freizeitbad Ishara in der Joseph-Massolle-Straße

Herr Link teilt mit, dass der vom Seniorenrat geforderte Unterstand aufgestellt worden sei.

#### Thema „Unfallgefährdung“

Herr Dr. von Becker verweist auf die seinerzeit im Seniorenrat diskutierte Unfallgefährdung von Älteren und die damalige Anregung, die Unfälle an Querungsstellen zu dokumentieren (SR 15.09.2010, TOP 9).

#### Arbeitskreis Soziales und Gesundheit

Herr Donath teilt mit, dass sich der Arbeitskreis schwerpunktmäßig mit dem Thema „Sucht im Alter“ auseinandersetzen wolle.

#### Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen

Frau Schmidt informiert aus der letzten Sitzung am 11.06.2012 (**Anlage 7**). Herr Prof. Peter verweist zu TOP 7 darauf hin, dass es von der Landesstelle Pflegende Angehörige einen Leitfaden zum Umzug in ein Pflegeheim gäbe.

Zu TOP 8 entwickelt sich ein Kurzdiskussion unter Beteiligung von Herrn Boge, Frau Schmidt, Herrn Donath und Herrn Prof. Peter.

#### Seminar der Landesstelle Pflegende Angehörige am 05.06.2012

##### Schwerpunktthema: Betreuungs- und Haushaltshilfen aus Osteuropa

Frau Schmidt informiert aus der Veranstaltung (**Anlage 8**).

Sie ergänzt, dass der Arbeitskreis dieses Thema aufgreifen wolle.

#### Arbeitskreis Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

Herr Dr. Tiemann teilt mit, dass im Arbeitskreis zwei Entwürfe von Infoschriften zu folgenden Themen in Arbeit seien:

- Reiseplanung mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Benutzung von Fahrkartenautomaten

Des Weiteren habe der AK das Thema „Ticketkauf beim Busfahrer - Erhöhung des Preises eines Einzeltickets um 20 Cent“ erneut

aufgegriffen; hier wolle der AK Standorte der Fahrkartenautomaten überprüfen und Verbesserungen vorschlagen.

Arbeitskreis Kultur, Weiterbildung und Sport

Frau Wiedemann teilt mit, dass die Sitzung am 25.06.2012 ausfalle.

Vorstandssitzung

Herr Prof. Peter teilt mit, dass das Treffen mit dem Stadtsportbund vorbereitet worden sei. In dem sehr positiven Gespräch seien die bisherigen Angebote für Ältere vorgestellt worden.

Frau Wiedemann teilt mit, dass ein weiteres Thema die Baumaßnahmen auf den Hallen-/Sportplätzen waren.

Projektgruppe „Hol- und Bringedienst“

Frau Schmidt informiert aus der letzten Sitzung. Zunächst sei angedacht, Adressen pro Stadtbezirk zu sammeln und eine Struktur zum weiteren Aufbau zu finden. Das nächste Treffen finde im September statt.

Einzelfallmanagement

Herr Prof. Peter teilt mit, dass Herr Voss sich bereit erklärt habe, das Gespräch mit einem Ehepaar zu führen, das sich in seiner jetzigen Wohnsituation unglücklich fühle und nach einer für sie finanziell angemessenen neuen Wohnung suche.

Sozial- und Kriminalpräventiver Rat

Frau Schmidt teilt mit, dass ein Pressegespräch zum Thema „Gewaltprävention“ anberaumt werden solle und das Vorgespräch am 26.06.2012 stattfinde.

Veranstaltung „Selbstbestimmte Wohngruppenprojekte Neues Leben für die Stadt“ am 12.06.2012

Herr Dr. von Becker weist auf die aus seiner Sicht gute Veranstaltung hin.

-.-.-

**Zu Punkt 10**

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen**  
**- Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4126/2009-2014

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 14.06.2012 die Umbesetzung für den Schul- und Sportausschuss laut Empfehlung des Seniorenrates wie folgt beschlossen:

Schul- und Sportausschuss:

Stellvertretendes Mitglied

neu: sachk. Einwohner Herr Josef Schwerter

bisher: sachk. Einwohnerin Frau Heidemarie Schmidt

-.-.-

Vorsitzender Herr Prof. Peter stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Vorsitzender Herr Prof. Peter beendet die Sitzung um 12.20 Uhr.

---

Prof. Dr. Peter  
Vorsitzender

---

Sandison  
Schriftführerin